

Hummeln retten: Spannende Aktionen und Ausstellung in Ebersberg!

Kreisgruppe Ebersberg des BUND Naturschutz setzt sich mit Hummel-Projekten und Wanderausstellung für bedrohte Arten ein.



Ebersberg, Deutschland - Die Kreisgruppe Ebersberg des BUND Naturschutz hat ein kreatives Programm ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für die Gefährdung heimischer Hummelarten zu schärfen. Dieses Engagement wird durch mehrere Hummel-Projekte unterstützt, die darauf abzielen, die Lebensweise dieser wichtigen Bestäuber zu verstehen und zu dokumentieren. Laut **Merkur** werden bei diesen Projekten verschiedene Aktivitäten angeboten, die einen Bezug zur Biodiversität in der Region herstellen.

Ein zentrales Element ist die Wanderausstellung **Hummeln Bienen im Pelz**, die bis zum 30. Juni im Foyer des Landratsamts Ebersberg zu sehen ist. Diese Ausstellung informiert die

Besucher über das Leben der Hummeln und deren ökologische Bedeutung. Viele heimische Hummelarten sind gefährdet, was die Notwendigkeit solcher Aufklärungsaktionen unterstreicht.

Vortrag und Hummel-Challenge

Am Freitag, den 6. Juni, wird zudem ein Vortrag im Brgersaal Unterm First im Klosterbauhof Ebersberg stattfinden, der von Dr. Edwin Hungerhuber geleitet wird. In diesem Vortrag wird das Bild- und Videomaterial präsentiert, das die Hummeln und ihre Lebensweise näher beleuchtet. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und steht allen Interessierten offen.

Parallel zur Ausstellung und dem Vortrag ruft die Kreisgruppe Ebersberg zur Mitwirkung an der Hummel-Challenge auf, die bis zum 3. Juli läuft. Die Teilnehmer können Hummeln fotografieren, diese mit einer App bestimmen und ihre Beobachtungen melden. Diese Daten fließen in ein bundesweites Monitoring-Projekt des Thünen-Instituts in Braunschweig ein, wodurch ein umfassenderes Bild über die Verbreitung der Hummelarten in Bayern entsteht.

Daten sammeln mit modernen Apps

Für die Dokumentation der Hummelarten nutzen die Teilnehmer die kostenlosen Apps ObsIdentify oder Observation. Diese Plattform ist eine EU-basierte Naturbeobachtungsplattform mit Sitz in den Niederlanden, die laut **BUND Naturschutz** höchste Datenschutzstandards einhält. Die Bestimmungssoftware NIA, die auf europäische Arten trainiert ist, wird dabei unterstützt durch Künstliche Intelligenz, die die Validität der gesammelten Daten überprüft. Nutzer können entweder Fotos mit GPS-Daten hochladen oder ihre Beobachtungen anonym speichern.

Insgesamt ist die Hummel-Challenge Teil einer breiteren Initiative, die die Wichtigkeit von Insekten als Indikatoren für biologische Vielfalt und Klimawandel betont. Dabei gelten Hummeln als besonders relevante Bestäuber in

landwirtschaftlichen und natprlichen Økosystemen. Die Webseite des **Naturschutzbunds** bekræftigt, dass in Østerreich 45 Hummelarten erfasst sind, von denen 41 noch gegenwærtig sind, was die Notwendigkeit unterstreicht, ihre Bestandsbedingungen zu monitoring.

Die Kombination aus Bildung, praktischen Projekten und Forschungsdaten bietet eine Vielzahl an Anreizen fpr die Bevølkerung, sich aktiv am Naturschutz zu beteiligen. So wird nicht nur Wissen generiert, sondern auch das Bewusstsein fpr die sich verændernde Biodiversitæt geschærfte.

Details	
Ort	Ebersberg, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.bund-naturschutz.de • naturschutzbund.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net